
Zum Geleit

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Schulzentrums!

„Treibe Sport und/oder bleibe gesund.“ Je nach eigenen Ambitionen wird man den Satz wohl in der einen oder in der anderen Weise verwenden. Am Evangelischen Schulzentrum läuft jedenfalls schon seit Jahren eine Studie des Herzzentrums Leipzig, die inzwischen beweisen kann, dass eine tägliche Stunde Sport die Gesundheit fördert. So ist es gut, dass viele Schülerinnen und Schüler neben dem Sport im Unterricht in den AGs und in Vereinen aktiv sind. Dies hilft nicht nur der Fitness, sondern führt manchmal auch zu

außergewöhnlichen Erfolgen für sie selbst, aber auch für die Schulmannschaften. Genügend Gründe, um in dieser EvaS das Thema Sport genauer in den Blick zu nehmen.

Außerdem beschäftigen uns zurzeit die vom Land Sachsen geplanten massiven finanziellen Kürzungen bei Freien Schulen. Wir hoffen sehr, dass wir durch Gespräche mit den Abgeordneten die Einsparungen in dieser Höhe noch verhindern können. Natürlich gibt es auch Berichte zum Stand der Schille und über vieles mehr, was bei Eva Schulze in den letzten Wochen und Monaten geschehen ist. Aber lesen Sie selbst!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre und Eure Sabine Ulrich



Aktuell

Kürzung bei der Refinanzierung

Kurz vor den Sommerferien überraschte uns die Nachricht, dass die Sächsische Regierung zwar nicht bei der Bildung sparen will, dies aber offenbar nicht für Schulen in Freier Trägerschaft gilt. So sind 2011/2012 folgende Veränderungen für Freie Schulen vorgesehen:

1. Die Wartezeit bis zur Refinanzierung für neu gegründete Schulen soll von bisher drei auf vier Jahre erhöht werden.
2. Die Klassenstärken und die Anzahl der Parallelklassen müssen sich an den Vorgaben für staatliche Schulen orientieren.
3. Die Schulgelderstattung für Kinder aus einkommensschwachen Familien soll entfallen.
4. In der Formel, die zurzeit für die Refinanzierung herangezogen wird, soll der Faktor 0,9 in zwei Schritten auf 0,8 gesenkt werden.

Letzteres wurde in den Medien in den letzten Wochen dahingehend interpretiert,

dass die Bezuschussung der Freien Schulen von 90% auf 80% gesenkt werden soll. Schon jetzt werden aber nur ca. 70% der Kosten durch den Freistaat erstattet. Dieser Unterschied ist vor allem darin begründet, dass nur der Grundbedarf, d.h. die gehaltene Stunde, berücksichtigt wird. Abminderungen für z.B. Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben, besonderen Aufwand in der Oberstufe, Teilung von Profil-, Sprach- oder Informatikgruppen, die auch an staatlichen Schulen selbstverständlich sind, werden dabei nicht gerechnet.

Sollten die geplanten Veränderungen umgesetzt werden, bedeutet das für unsere Schule ein Minus von 85.000 €/Jahr bei der Schulgelderstattung – sie betrifft in diesem Schuljahr 12% aller unserer Schülerinnen und Schüler – und 515.000 €/Jahr weniger bei der Refinanzierung. Es müssten also 600.000 € zusätzlich aufgebracht werden.

Um diese Einschnitte, die das Gesicht unserer Schule dramatisch verändern würden, zu vermeiden, haben die beiden

christlichen Kirchen gemeinsam eine Aktion unter dem Motto „Damit's bunt bleibt. ‚Ja‘ zu Freien Schulen!“ gestartet. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie Landtagsabgeordnete, die Sie kennen, ansprechen und/oder die Postkarte nutzen, die Sie in dem Flyer finden, der dieser EvaS beiliegt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kampagne (www.ja-zu-freien-schulen.de).

Wir wissen alle, dass gespart werden muss, um für die nachfolgenden Generationen die Schuldenlast erträglich zu halten, aber mit dem vorliegenden Konzept wird einseitig auf Kosten von Schülerinnen und Schülern gespart, die Freie Schulen besuchen. Das ist ungerecht, denn auch diese SchülerInnen sind sächsische BürgerInnen und sollten nicht schlechter gestellt werden als ihre MitschülerInnen an staatlichen Schulen.

S. Ulrich

Leitthema in dieser Ausgabe

Sport

Bericht Sportfest

Am 7. September 2010 fand das Sportfest unserer Schule auf dem ATV-Gelände in Leipzig-Stötteritz statt. Daran nahmen alle Schüler der Klassen 5 bis 10 teil. Die Schüler der Klassen 11 und 12 beschäftigten sich einerseits mit der Betreuung der einzelnen Klassen und Wettkampfstrecken, andererseits mit dem Verkauf von kleinen Köstlichkeiten, um Geld für den kommenden Abiball zu sammeln.

Bei bestem Wetter und sportlich angenehmen Temperaturen begann das diesjährige Sportfest. Für die 5. bis 7. Klasse startete es bereits um 8.40 Uhr mit einer Eröffnungsrede von Frau Ulrich. Nach der fol-



genden Bekanntgabe der Stationen und Ausgabe der Ablaufpläne begannen die Wettkämpfe. Sämtliche Schüler maßen sich in den Disziplinen Sprint, Dreierhopp, Crosslauf und Schlagball. Für die älteren Klassen kam noch der Schockwurf hinzu. Zwischen den einzelnen Wettkämpfen fand für die Klassen – im Gegensatz zu



den vorangegangenen Jahren – ein umfangreiches Pausenprogramm in Form von Fuß- und Brennball statt, das rege Nutzung fand. Nach allen absolvierten Disziplinen endete das Sportfest für die Schüler der Klassen 5 bis 7 bereits gegen 12.00 Uhr. Ab 11.40 Uhr begann dann der zweite Durchlauf der Wettkämpfe für die Klassen 8 bis 10, der analog zum ersten verlief.



Unterstützt durch wohlklingende Musik und den Sonnenschein eines der letzten Sommertage dieses Jahres, wurde das diesjährige Sportfest zu einem vollen Erfolg. Nach Beendigung aller Wettkämpfe gegen 15.00 Uhr und der Siegerehrung gegen 16.00 Uhr fand die Veranstaltung einen guten Abschluss. Mit gewonnenen Urkunden, ausreichendem Erlös für den Abiball oder leichter Bräune auf der Haut ging man nach diesem mehr oder weniger anstrengenden Tag nach Hause.

Aaron Krauthaim, Julian Siebert

Ellen holt Gold – Zehntklässlerin triumphiert bei Jugend-WM in Tschechien

Es gibt viele Meister, aber nur sehr wenige Weltmeister. Seit dem 23. August 2010 gehört Ellen Breitzkreutz zu den internationalen Champions.



Die 16-Jährige aus der 10. Klasse triumphierte bei den Jugendweltmeisterschaften im tschechischen Olomouce im Schwimmen über 100 Meter Rücken. Ellen verwies dabei Starterinnen aus Polen, Brasilien, den USA und Thailand auf die hinteren Plätze. Neben der Goldmedaille errang sie in Olomouce auch noch eine bronzene über 50 Meter Freistil.

„Ich bin eigentlich ohne große Erwartungen zum Wettkampf gefahren, hatte zwei Monate vorher kaum trainiert“, erzählt sie. Deshalb kam für sie die Bestleistung im Wettkampf auch etwas überraschend, obgleich sie normalerweise zwei- bis dreimal die Woche trainiert. „Mehr ist nicht drin, weil die Schule gerade auch sehr wichtig für mich ist“, erzählt sie weiter. Ellen absolviert derzeit das Schleifenjahr für das Abitur.

Mit sechs Jahren begann die Zehntklässlerin mit dem Schwimmen – als Therapie gegen die Auswirkungen der Kinderläh-

mung, die sie seit dem ersten Lebensjahr in ihren Bewegungen einschränkt. Anfangs war sie vom Bauch abwärts gelähmt, konnte dank der Vojta-Therapie aber bald Fortschritte erzielen. Seit ihrem zehnten Lebensjahr nimmt Ellen nun an Schwimmwettkämpfen teil und trainiert heute auch im Paralympics-Stützpunkt. Die Spiele 2012 in London sind natürlich auch das erklärte Ziel von Ellen. Wir drücken ihr fest die Daumen!

M. Puppe, S. Feldbacher



Fotos: BV Leipzig e.V.

Leitthema in dieser Ausgabe

Sport

Stadtmeisterschaften: Floorball = 1x1 + 2x2

Also, Unihockey heißt ab jetzt offiziell Floorball, und nachdem unsere Mannschaft der WK I („Königsklasse“) mit nur vier Mann (also ohne Wechselspieler), aber dafür mit einer überragenden Leistung die Stadtmeisterschaft erringen konnte, versuchten ihr die Jungen und Mädchen der WK IV (5. bis 7. Klasse) nachzueifern.

Sie waren zwar nicht ganz so erfolgreich, konnten sich aber beide als Leipziger Vizemeister aus der diesjährigen Wettkampfsaison verabschieden. Dabei ist

anzumerken, dass die Mädchenmannschaft zur Hälfte aus Spielerinnen der 4b (jetzt 5b) bestand, also aus Kindern, die wesentlich jünger (und kleiner) waren als ihre Gegnerinnen. Dabei verteidigten die „Kleinen“ sehr gut, während die „Großen“ wie die Löwinnen kämpften, um den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. Gutes Teamwork!

Ich bedanke mich bei allen Spielerinnen und Spielern für die guten Leistungen, die Fairness auf dem Platz und das gezeigte Engagement.

Für Eva Schulze spielten:

WK I: Johann Wenzel, Marius Schumacher, Max Finger, Anton Dormann

WK IV (Mädchen): Hannah Pachmann, Silva Kirstein, Lene Dormann, Anika Klimmt, Dorothea Ulrich, Lea Junghans

WK IV (Jungen): Adrian Balcunias, Carl Schulz, Konrad Schulz, Max-Marten Gradulewski, Max-Florian Runkel, Jannik Benndorf, Gerion Kosthorst.

Robert Klimmt



Mannschaft der WK I Jungen



Mannschaft der WK IV Mädchen



Mannschaft der WK IV Jungen

Auf Eis gelegt ... – das Leipziger Schulprojekt

... so fing alles an:

Seit fünf Jahren arbeitet unsere Schule eng mit dem Herzzentrum im Rahmen des Leipziger Schulprojektes zusammen. Zwei Klassen der Schule kamen täglich in den Genuss einer Sportstunde. Im Gegenzug dazu fanden jährlich medizinische Untersuchungen der Schülerinnen und Schüler dieser Sportklassen sowie der entsprechenden Vergleichsklassen mit „normalem“ Sportunterricht statt.

Man untersuchte die motorischen Fähigkeiten, die Sauerstoffsättigung unter Ausdauerbelastung am Fahrradergometer und entnahm Blut. Hierbei wurde zum Beispiel festgestellt, dass die Schülerinnen und Schüler der Sportklassen einen erhöhten Wert an sogenannten endothelialen Progenitorzellen aufweisen. Das sind Zellen, die Reparaturarbeiten an den Gefäßwänden des Herzens übernehmen. Auch die anderen Werte sind gegenüber denen der Vergleichsklassen besser. Tägliches Sporttreiben macht also nicht nur Spaß, sondern bringt auch gesundheitlich etwas.

Für diese Studie, an der noch viele andere Schulen teilnehmen, erhielten die Kardiologin Dr. med. Claudia Walther und der Biologe Dr. rer. Nat. Volker Adams den

höchst angesehenen Hufeland-Preis 2008. Derzeit ist das Projekt aus finanziellen Gründen leider auf Eis gelegt. Für die Sportklasse 9 und die Schüler der ehemaligen 10c ist das sehr schade, denn für viele

ist die tägliche Sportstunde fester Bestandteil des Tages geworden.

Petra Frei



Die ehemalige Klasse 10 c, die am Projekt teilnahm

Leitthema in dieser Ausgabe

Sport

Höher, schneller, weiter – netter!

Der Schulsportverein des Evangelischen Schulzentrums feiert seinen 9. Geburtstag

Der Sportverein des Evangelischen Schulzentrums, kurz SSV Eva Schulze 01, ist nun bereits seit neun Jahren mit seinen knapp 300 Mitgliedern wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft und bemüht sich verstärkt um das Miteinander von Schülern, Lehrern, Eltern sowie deren Freunden. Das heißt, dass jeder bei uns willkommen ist!

So stehen zum Beispiel die Arbeitsgemeinschaften (AGs) grundsätzlich auch den Freunden Ihrer Kinder offen, soweit noch genügend Plätze vorhanden sind.

Die AGs werden von hochqualifizierten Sportlehrern des Evangelischen Schulzentrums betreut. Hier werden spezielle Fertigkeiten vermittelt, um die sportliche

Kompetenz Ihrer Kinder – aber natürlich auch die Freude am Sport insgesamt – zu fördern.

Die Veranstaltungen für Erwachsene sind eher spaßorientiert, was natürlich das Schwitzen nicht ausschließt!

Was also läuft bzw. „spielt“ sich beim SSV Eva Schulze 01 ab?

Wir bieten im **Nachmittagsbereich** Breakdance, Schwimmen, Tischtennis, Unihockey, Frisbee, Krafttraining sowie Sport und Spiel speziell für Grundschüler. Im **Abendbereich**, also vornehmlich für Erwachsene und ältere Schüler, haben wir Fußball, Volleyball, Badminton und Aerobic. Alle diese Gruppen sind breitensportlich orientiert, Anfänger und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen. Die Trainingszeiten können Sie der Homepage des Evangelischen Schulzentrums entnehmen.

Ziel unserer Vereinsarbeit ist es, auch in den folgenden Jahren ein attraktives Sportangebot sowohl für unsere Schüler als auch für Ehemalige, Eltern und Freunde des Evangelischen Schulzentrums anzubieten.

Vorschläge hinsichtlich eines Angebots speziell für Eltern nehmen wir gern entgegen und würden uns – wenn die organisatorischen Möglichkeiten gegeben sind – um die praktische Umsetzung bemühen.

Die monatlichen Vereinsbeiträge belaufen sich auf 2 Euro für Schüler und 8 Euro für Erwachsene. Familien zahlen einen Pauschalbetrag von 8 Euro pro Monat. Als Vereinsmitglied kann man an allen Gruppen teilnehmen.

Mit sportlichen Grüßen
Robert Klimmt (Sportlehrer am ESZ und
Vereinsvorsitzender)

Schulleben

Schille mit Happy End

Für mich ist es immer noch kaum zu glauben! Bis zum heutigen Tag (10.09.2010) sind für die Schille 45.972 € gespendet worden. Wahnsinn! Das hätten wir alle nicht erwartet. Danke an alle, die sich mit kleinen und großen Summen beteiligt haben. Mir zeigt dieses Ergebnis, dass die Theaterarbeit in der Schille für viele Schüler, Eltern, Ehemalige und Freunde von Eva Schulze ein fester Bestandteil im Konzept der Schule ist. Das verpflichtet uns, auch in Zukunft für einen Erhalt unserer Spielstätte zu sorgen – möge uns das gelingen.

Was ist nun aber mit dem Geld geschehen? Wie angekündigt wurden 20.000 € dazu verwendet, den Forderungen des Schulausschusses nach Unterstützung der notwendigen Baumaßnahmen zu entsprechen. So konnte die Decke untersucht und gesichert werden – sie war insgesamt in einem besseren Zustand als befürchtet. Feuermelder wurden eingebaut und die Auflagen des Brandschutzes umgesetzt. Außerdem konnte das Parkett im Theatersaal ausgebaut werden, so dass das Gerüst wieder auf sicherem Fundament steht und ein neuer Anstrich realisiert werden konnte. Auch für die Requisiten ist ein kleiner Lagerraum entstanden.

Darüber hinaus konnte mit den Spenden bereits ein neuer Vorhang gekauft werden, der feuerfest ist und den alten, doch etwas

in die Jahre gekommenen ersetzt. Außerdem soll moderne Licht- und Tontechnik angeschafft werden, die uns das Arbeiten erleichtern wird, da sie hoffentlich weniger störanfällig ist. Selbstverständlich wird jeder gespendete Euro der Theaterarbeit zugute kommen. Wir haben uns aber mit den „Theaterverantwortlichen“ in der Schule verständigt, dass das Geld nicht bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegeben werden muss, sondern in den

nächsten Monaten (oder Jahren) für Investitionen in der Schille zur Verfügung steht.

Schon jetzt möchte ich alle herzlich zu den nächsten Aufführungen in die Schille einladen, dann können Sie sich selbst ein Bild von den Veränderungen machen und – wie immer – gutes, schönes, überraschendes, mitreißendes Theater erleben.

Sabine Ulrich



SCHULEN FÜR HAITI

Schüler, Lehrer und Eltern des Eva Schulze haben sich im Frühling wahnsinnig engagiert und viel Geld für Haiti gesammelt. Die Spenden gingen an SCHULEN FÜR HAITI, das Projekt einer ehemaligen Schülerin. Seit fast drei Jahren ist Alissa Jung in Haiti aktiv und versucht dort mit der Organisation „Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V.“ Schulen für Straßenkinder in den Slums der Hauptstadt Port-au-Prince zu gründen und zu unterhalten. Nach dem Erdbeben ist eine der Schulen komplett zerstört und Hilfe wird mehr denn je zuvor benötigt.

Wenn Du Deine Erfahrung in Haiti in einem Satz beschreiben müsstest, was würdest Du sagen?

In einem Satz? Das geht gar nicht. Das Kinderkrankenhaus... meine Patenkinder... halblegale Beerdigungen im Niemandsland... Musik auf den Straßen... Panzer und Blauhelme... Märkte mit Zuckerrohr und Mangos so groß wie Honigmelonen, einzelne Blicke von Jungs auf der Straße, höchstens zwölf und so stolz, so stark mitten im Dreck... Bilder von brennendem Müll und mittendrin Unrat sammelnden Kindern... Geschichten vom Kindergefängnis... ein kleines Mädchen, das mir stolz seine weiße Plastikpuppe zeigt. Aber auch unser Besuch in unseren Schulen. Mitten in einem der ärmsten und gefährlichsten Teile dieser Erde singen uns 200 Kinder in einem kleinen Schulraum ein Lied...

sie lernen lesen und schreiben, haben eine Schuluniform, die sie so wahnsinnig stolz tragen, bekommen auf zwei Kochplatten ein Mittagessen gekocht...

Wie kamst Du auf die Idee, eine Aktion für die Kinder in Haiti zu starten?

Die Idee kam mir vor Ort. Eigentlich bin ich nach Haiti gereist, um meine beiden Patenkinder zu besuchen. So habe ich die Organisation „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“ besser kennengelernt und hatte die Möglichkeit, mit Pater Richard, dem Verantwortlichen vor Ort in die Slums zu fahren. Die Armut dort hat mich erschlagen. Natürlich weiß man das kognitiv vorher, aber wirklich im Schlamm und Müll zu stehen, ist dann doch noch etwas anderes. Das ließ mir keine Ruhe. Zurück in Deutschland habe ich dann mit einer Freundin, Janin Reinhardt, überlegt, was wir machen könnten: Promi-Essen, Benefiz-Partys, Sachen versteigern... Irgendwie erschien uns das alles falsch, Geld wollten wir sammeln, aber auch ein Bewusstsein für Haiti schaffen. Ich hab mich dann erinnert, dass ich mit zwölf am Eva Schulze mal einen großen Kuchenverkauf für Straßenkinder in Bukarest organisiert habe. Das war gar nicht so schwer und am Ende hatten wir 200 DM zusammen... So kamen wir auf die Idee zu SCHULEN FÜR HAITI: Deutsche Schulen sammeln Geld für Schulen in Haiti und können als Dankeschön Schulkonzerte oder Veranstaltungen über Haiti gewinnen. Unser Ziel ist es, dass sich möglichst viele Schüler in Deutsch-

land mit der Armut in Haiti und der Welt auseinandersetzen: Wir wollen in den Schulen einen kleinen sozialen Funken säen. Denn uns geht es im Vergleich doch verdammt gut!

Du warst im März am Eva Schulze und hast von Haiti erzählt, danach fand das Benefiz-Konzert „Buntes für Haiti“ statt – wie war es für Dich, an Deiner eigenen Schule zu sein?

Wir waren ja an vielen Schulen und haben von Haiti erzählt, aber in unserer Aula zu stehen vor den ganzen Klassen war schon etwas Besonderes. Seltsam auch, nach so vielen Jahren, das letzte Mal war ich dort zur Abi-Klausur. Aber es war toll, auch, dass ich so viel Unterstützung von Lehrern und Eltern bekommen habe. Dass die Schüler und Ehemaligen dann so ein wahnsinnig tolles Benefiz-Konzert auf die Beine gestellt haben, das war wirklich großartig – so viel Engagement, so viel Talent... Wahnsinn! Deshalb nochmal ein riesen-großes Dankeschön an alle, die sich so für unser Projekt engagiert haben!!!! Wir hoffen, dass das eine langjährige Zusammenarbeit wird!!!!

www.schulen-fuer-haiti.de

UNSERE KLEINEN BRÜDER
UND SCHWESTERN E.V.
Sozialbank Karlsruhe
BLZ 66020500
Kontonummer 8747004

Shakespeare und mehr... Eva wird deutscher Vizemeister

Nachdem sich sowohl der Leistungskurs Englisch also auch die 9b (jetzige 10b) einen ersten Landespreis beim diesjährigen Bundeswettbewerb Fremdsprachen sichern konnten, ging es für Sarah Kamil, Paula Strang und Dennis Palsa noch eine Runde weiter. Sie vertraten Sachsen beim diesjährigen Bundessprachenfest in Bremen, in dessen Rahmen sich die jeweiligen Landessieger aus allen 16 Bundesländern maßen. Die sehr überzeugende Präsentation unseres Filmbeitrages „Romeo and Juliet: What Shakespeare didn't want to know.“ wurde von der Bundesjury mit einem zweiten Preis ausgezeichnet. Congratulations!

R. Klimmt,
betreuender Englischlehrer



Lions-Quest – ein Qualitätssiegel der besonderen Art

Viele Lehrer unserer Schule haben schon an Fortbildungen von Lions-Quest teilgenommen. Bei diesem Programm geht es in erster Linie darum, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des „Erwachsenwerdens“ zu unterstützen und zu stärken. Schon bei den Kennlerntagen in Klasse 5 fließen Elemente des Programms ein, das hauptsächlich in den Klassenleiterstunden und Methodentagen umgesetzt wird.

Dass unseren engagierten Lehrern dies schon besonders gut gelingt, wurde uns nun durch eine Jury bestätigt, die uns das „Qualitätssiegel“ für die besonders erfolgreiche Umsetzung des Unterrichtsprogrammes Lions-Quest „Erwachsen werden“ verlieh.

Kirstin Hesse



Sommerball

Der diesjährige Sommerball wurde in diesem Jahr am 3. September nun schon fast zu einem Herbstball. Herausgeputzt hatten sich nicht nur die Mädchen der 8. und 9. Klassen, auch viele Jungs erschienen in ballwürdigem Outfit.

Getanzt wurde vom Walzer über Syrtakis bis zur Discomusik eigentlich alles mit der gleichen tollen Stimmung.

Den Auftakt des Abends gestaltete die ehemalige mum8 Profilgruppe (jetzt mum9) mit einem künstlerischen Höhepunkt: einer Kostümpäsentation. Nach Anregung von Künstlern des Bauhauses kreierte die Musik- und Kunstgruppe ihre eigenen Kompositionen und Kostümentwürfe zum Thema „Elemente“ (Luft, Wasser, Feuer, Erde).



Gedanken – Fechten mit Worten

Wie gern möchte ich manchmal ein Wort zurücknehmen. Entweder was ich sagte oder auch nur wie ich es sagte: viel zu scharf oder auch zu ironisch. Dabei hatte ich das so gar nicht sagen wollen. Vielleicht hatte ich mir sogar vorgenommen: Bleib ruhig, ganz cool, reg dich nicht auf. Aber dann waren in der Hitze einer Auseinandersetzung alle guten Vorsätze dahin. Bei diesem Widerspruch auf der anderen Seite konnte ich nicht cool bleiben. Diese Uneinsichtigkeit musste mich einfach aufregen. Vielleicht brachte mich nur aus der Fassung, dass der andere sich so überlegen gab, so cool bleiben konnte. Oder weil ich beim anderen gar noch leisen Spott zu spüren meinte, konnte ich nicht mehr ruhig bleiben. Und um nicht der Unterlegene zu sein, schlich sich dann eben die Schärfe in meine Worte, die den anderen treffen und verletzen musste.

„Die Zungen der Menschen sind scharfe Schwerter“, heißt es im Psalm 57. Und auf diese Schärfe kommt es mir im Augenblick der Auseinandersetzung oder Diskussion auch an. Aber im nächsten Augenblick kann es mir schon leid tun. Doch dann ist das Porzellan schon zerbrochen und ich stehe da mit meinem Ärger über mich selbst. Warum konnte ich mir das nicht verbeißen!

Ja, so ist das eben: Ein Wort kann aufrichten, befreien, Brücken schlagen, kann einen ganzen Tag hell machen. Aber es kann genauso Unruhe bringen, Freundschaften zerstören, schlagen, verletzen. Und das alles nicht nur bei einem anderen, sondern auch bei mir selbst. Das Wort, das ich nicht mehr zurücknehmen kann, lähmt mich selbst unter Umständen Stunden und Tage. Es ist nicht übertrieben, wenn es im Buch der Sprüche heißt: Tod und Leben stehen in der Gewalt der Zunge (Spr. 18, 21).

Was also tun? Der gute Vorsatz, meine Zunge im Zaum zu halten, wird in einer konkreten Situation und im Eifer für eine Sache oder im ersten Ärger leicht zunichte. Und das Wort lässt sich nicht zurückholen. Ist der Pfeil erst einmal abgeschossen, ist er nicht mehr aufzuhalten. Aber vielleicht lässt er sich wieder herausziehen da, wo er getroffen hat. Sich zu entschuldigen ist freilich nicht leicht. Leichter ist es, durch Zeichen der Freundlichkeit und Wertschätzung zu zeigen, dass es so nicht gemeint war.

Um wieder wirklich frei von meinen Selbstvorwürfen und meinem Ärger zu werden, braucht es noch etwas anderes, braucht es den anderen, der die Zeichen der Wertschätzung und Freundlichkeit versteht und annimmt. Oft bin ich auch in der Rolle dessen, der getroffen worden ist, bei dem Vergebung gesucht wird. Der

Ärger über mich selbst, wenn ich ein unbedachtes Wort nicht mehr zurücknehmen kann, kann mir helfen, um mich in die Situation des anderen hineinzusetzen, der mich durch sein Wort getroffen und verletzt hat und nun mein Verständnis und meine Vergebung braucht. Ich denke, wir kennen alle die beiden Seiten der Medaille, wie es ist, wenn ich einen anderen treffe durch mein Wort und wenn ich selbst getroffen werde. Machen wir es einander danach nicht zu schwer mit den Worten des Entgegenkommens.

Die kleine Geschichte, mit der ich schließen möchte, weist in die gleiche Richtung:

„Ein König befahl seinem Diener: ‚Bring mir eine Speise, die auf Erden an Süße nicht ihresgleichen hat.‘ Der Diener kaufte eine Zunge, brat sie und trug sie dem König auf. Dieser befahl nun: ‚Geh und bring mir etwas, das bitterer ist als alles auf der Welt.‘ Der Diener kaufte wieder eine Zunge und brachte sie dem König. Dieser sagte: ‚Ich habe etwas Bitteres von dir verlangt, und du hast mir eine Zunge gebracht.‘ Der Diener antwortete: ‚Es gibt nichts Süßeres auf der Welt als eine Zunge, und nichts kann bitterer sein als eine Zunge.‘

R. Hirth

Einladung zum Gebet für die Kranken

Das Gebet für die Kranken findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 13.30 Uhr

im Raum der Stille statt.

November	Donnerstag	04.11.2010
Dezember	Donnerstag	02.12.2010
Januar	Donnerstag	06.01.2011
Februar	Donnerstag	03.02.2011
März	Donnerstag	03.03.2011
April	Donnerstag	07.04.2011
Mai	Donnerstag	05.05.2011
Juni	Donnerstag	09.06.2011
Juli	Donnerstag	07.07.2011

Neues aus dem V.d.F.u.F.d.E.S.L.e.V.!

Für alle neuen und alten Freunde von Eva Schulze hier die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Förderverein: An erster Stelle muss natürlich das großartige Ergebnis der Spendenaktion für den Erhalt der Schille stehen. In wenigen Wochen gingen auf dem Konto des Fördervereins sagenhafte 45.972 € ein. Das Benefiz-Wochenende mit Sportturnier, Theater- und Filmvorführungen und einer Versteigerung, einigen Großspenden und vor allem Ihre vielen großen und kleinen Spenden haben diesen Erfolg möglich gemacht. Herzlichen Dank dafür!

Ihre Spenden konnten zusammen mit dem Zuschuss des Schulträgers für die Sanierung des Theaterhauses und die Erneuerung technischer Geräte eingesetzt werden. Die Schille steht nun für die Theaterarbeit der Schule und für Gastspiele externer Veranstalter wieder zur Verfügung. Zum Abschluss des Schuljahres 2009/2010 konnte der Verein eine Reihe von Förderpreisen vergeben. Diesmal wurden Marianne Pogrzeba für besondere sportliche Leistung, Wiprecht Hofmann für besondere schulische Leistungen und die Chemie-AG für besondere künstlerische

Leistung ausgezeichnet. Elisabeth Braun erhielt den Preis für besondere soziale Kompetenz.

In den nächsten Wochen findet die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt, auf der unter anderem ein neuer Vorstand gewählt werden wird. Wenn Sie sich informieren oder im Förderverein engagieren möchten, sind Sie ganz herzlich willkommen. Den genauen Termin finden Sie auf der Homepage des Vereins unter www.foerdereverein-schulzentrum.de. Dort können Sie auch direkt online beitreten, falls Sie noch nicht Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums e.V. sind. Mit einem Jahresbeitrag von 25 € helfen Sie uns, die Schule und damit auch Ihre Kinder zu unterstützen. Wenn Sie mit einer Spende helfen möchten, nutzen Sie bitte das Konto des Fördervereins 102 021 029 bei der Landeskirchlichen Kredit-Genossenschaft Sachsen eG – LKG (BLZ 850 95164). Vielen Dank!

Sylke Nissen

EvaS auf Reisen

Auch in diesem Herbst herrscht eifrige Reisetätigkeit im Evangelischen Schulzentrum. Bereits im August lernten sich unsere 5. Klassen auf ihrer Begegnungsfahrt im Bayerischen Wald besser kennen. Mitte September folgten dann die vier Klassen der Jahrgangsstufe 7 mit ihrem 14-tägigen Schullandheimaufenthalt in Zinnowitz auf der Ostseeinsel Usedom. Vor den Herbstferien gehen dann die Abiturienten auf ihre Studienfahrten, die sie wieder zu spannenden Zielen führen, die die Arbeit am Kursthema weiter und auf neue Art vertiefen: Die Leistungskurse Religion und Geschichte fahren zu einem Schüleraustausch nach Israel, die Leistungskurse Englisch waren bereits in Schweden und empfangen jetzt ihre schwedischen Austauschpartner in Leipzig, die Leistungskurse Kunst und Französisch widmen sich Südfrankreich und der Leistungskurs Chemie wird diesmal die chemischen Reaktionen im Zusammenhang mit vulkanischen Prozessen am Vesuv genauer betrachten bis hin zum Studium historischer Quellen.

U. Jeromin

Personalia

Zum Beginn des neuen Schuljahres gibt es traditionell einige personelle Veränderungen:

So konnten wir **Frau Bönisch** (Englisch/Geschichte) und **Frau Heydenreich** (Religion/Geschichte für die Mittelschule) übernehmen, die im letzten Jahr ihr Referendariat erfolgreich bei uns abgeschlossen hatten.

Neu eingestellt wurden **Frau Franz** (Deutsch/Geschichte), **Frau Kubach** (Geschichte/Mathe), **Herr Dietrich** (Mathe/Sport) und **Herr Lange** (Physik/Sport).

In der Grundschule verstärken **Frau Ehrig** und **Frau Straßer** das Team.

Besonders freuen wir uns, dass die Stelle der Verwaltungsleiterin mit **Frau Antje Wilde** zum 1. September neu besetzt werden konnte. Frau Wilde hat zuletzt in der Stadtverwaltung gearbeitet und ist im Kirchgemeinderat von Leipzig-Gundorf aktiv.

Das Referendariat haben **Frau Eggers** (Deutsch/Religion) in der Mittelschule sowie **Frau Schelk** (Deutsch/Latein) und **Frau Wittig** (Französisch/Religion) aufgenommen.

Außerdem absolvieren **Frau Henning**, **Frau Hofmann** und **Herr Lüttich** ihr Praktikum als Heilerziehungspfleger am Schulzentrum und unterstützen dabei viele unserer Integrationskinder sowie den Unterricht in verschiedenen Klassen und die Arbeit im Hort. **Frau Börger** hilft seit dem 1. September als FSJlerin in der Grundschule und im Hort.



Impressum

Herausgeber: Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig
Redaktion: Gabriele Bunge, Ute Jeromin, Sabine Ulrich, Sandy Feldbacher
Satz & Layout: KrossProductions
Redaktionsschluss: 13. September 2010